

Theoretische Grundlage: Ehrenamt

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement werden häufig synonym verwendet, obwohl es gravierende Unterschiede zwischen beiden Begrifflichkeiten gibt. Deswegen erscheint uns eine klare Abgrenzung notwendig.

Wir stützen uns auf die Definition der Enquete Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages:

„Bürgerschaftliches Engagement ist eine freiwillige, nicht auf das Erzielen eines persönlichen materiellen Gewinns gerichtete, auf das Gemeinwohl hin orientierte, kooperative Tätigkeit. Sie entfaltet sich in der Regel in Organisationen und Institutionen im öffentlichen Raum der Bürgergesellschaft. Selbstorganisation, Selbstermächtigung und Bürgerrechte sind die Fundamente einer Teilhabe und Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungsprozessen. Bürgerschaftliches Engagement schafft Sozialkapital, trägt damit zur Verbesserung der gesellschaftlichen Wohlfahrt bei und entwickelt sich, da es von den Bürgerinnen und Bürger ständig aus der Erfahrung ihres Lebensalltags gespeist wird, als offener gesellschaftlicher Lernprozess. In dieser Qualität liegt ein Eigensinn, der über den Beitrag zum Zusammenhalt von Gesellschaft und politischem Gemeinwesen hinausgeht.“

Forschungsinteresse / Forschungsfrage

Unser Forschungsinteresse besteht darin, die mediale Darstellung von bürgerschaftlichem Engagement und Migration (Schwerpunkt: Flucht) aus gesellschaftskritischer Perspektive zu untersuchen.

Diese makroskopische Sicht auf das Forschungsfeld war die Grundlage für folgende erste Fragestellungen:

- Welchen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellenwert hat bürgerschaftliches Engagement?
- Inwiefern hat sich die Freiwilligenarbeit im Kontext der Gesellschaft und der Politik geändert?
- Wieso ist die Freiwilligenarbeit ein auf dem Arbeitsmarkt und im Sozialstaat ein leicht zu missbrauchendes Gut?

Die Fragestellungen bilden die Grundlage für unsere endgültige Forschungsfrage:

Welche Entwicklungen lassen sich in der Berichterstattung über bürgerliches Engagement und der aktuellen Fluchtbewegung innerhalb des Zeitraums 08.06.2015 bis 07.06.2016 am Beispiel überregionaler deutscher Tageszeitungen identifizieren?

Untersuchungsinstrument: Inhaltsanalyse

Um das Datenmaterial weitreichend und umfassend untersuchen zu können, haben wir uns für die Inhaltsanalyse entschieden. Die Inhaltsanalyse bietet die Möglichkeit sowohl quantitativ als auch qualitativ bereits fertiges sprachliches Material (vgl. Mayring, 2010, 52) systematisch zu analysieren.

Verwendung findet die Inhaltsanalyse unter anderem im Bereich der Massenkommunikation mit dem Ziel aufgrund von Textmerkmalen Aussagen über den Text, seinen Ersteller (Sender) oder seinen Leser (Empfänger) treffen zu können. Innerhalb der Inhaltsanalyse werden drei Kommunikationsprozesse unterschieden: diagnostisch (Sender), formaldeskriptiv (Text) und prognostisch (Empfänger) (vgl. Diekmann, 2014, 581). Da in unserem Projekt nach der Auswertung des quantitativen Datenmaterials die Generierung einer Hypothese erfolgen wird, können wir zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage treffen, welcher der drei genannten Prozesse qualitativ untersucht werden soll.

Ergebnisse und Vorgehen der 1. Schritte der quantitative Analyse

Ablauf des Forschungsprozesses bei der Inhaltsanalyse

- Fragestellung, Hypothesen
- Grundgesamtheit und Stichprobe
- Festlegung der Analyseeinheit
- Konstruktion des Kategoriensystems
- Kodierbogen und Kodieranweisungen
- Pretest, Prüfung der Reliabilität, eventuell Revision von Categoriesystem und Kodierregeln
- Haupterhebung
- Datenübertragung und -auswertung

1. Schritte zur Festlegung der Stichprobe

Welches Medium? Zeitung
Welche Zeitung? FAZ aufgrund Auflagenstärke, Überregionalität und täglicher Auflage.

2. Schritte zur Auswahl der Stichprobe

Welche Artikel und welcher Zeitraum?
Der Zeitraum wurde durch den Beginn der Erhebung festgelegt und 12 Monate zurückgerechnet.
Die Auswahl der Artikel haben wir jeweils durch die Kombination der Begriffe *Ehrenamt* und *bürgerschaftliches Engagement* mit *Flüchtlinge*, *AsylbewerberInnen*, *MigrantInnen* und *Geflüchtete*.
Mit der Begriffskombination *Ehrenamt* und *Flüchtlinge* erhielten wir über die digitalisierte Recherche 2056 Artikel.

3. Eingrenzung der ausgewählten Stichprobe für das Programm Leximancer

Um eine disjunkte und präzise Stichprobe zu erhalten, wurden Artikeldoppelungen und Inhalte, welche von dem Forschungsvorhaben abwichen, herausgefiltert. Weiter handelt es sich bei dieser Stichprobe um alle Artikel, die seit dem Jahr 1949 veröffentlicht wurden, und daher werden nur Artikel aus Gründen eines angestrebten aktuellen Bezuges für den Zeitraum vom 08.06.2015 bis zum 07.06.2016 berücksichtigt.

4. Ergebnis

Durch die manuelle Filterung konnte die Anzahl der Artikel auf 585 verringert werden.

Aussicht

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Schritte zur Festlegung der Stichprobe für die qualitative Analyse | → | Wie groß soll die Analyseeinheit sein? 20 Artikel |
| 2. Schritte zur Auswahl der Stichprobe | → | Bei 585 Artikel in einem Jahr wird jeden 18.Tag ein Artikel ausgewählt |
| 3. Schritte zur Analyse der Artikel | → | Entwicklung eines erschöpfenden Kategoriensystems. |

Ergebnisse der Recherche im Archiv der FAZ mit unterschiedlichen Suchoperatoren Suchanfragen stellen die ersten quantitativen Erhebungen des Forschungsprojektes dar

